

Korrektur mündlicher Fehler im Unterricht

Fehlerquellen und Fehlerarten

Ausdrucksfehler (A)	Der Schüler verwendet ein im Zusammenhang nicht passendes oder falsch konstruiertes Idiom oder bildet die Kollokation falsch. Sonderfall: Präp = Präposition (unpassendes Verhältniswort)
Aussprachefehler	Der Schüler kann zum Schriftbild nicht die korrekte Lautung abrufen.
Flüchtigkeitsfehler (fl.)	Der Schüler ist unkonzentriert oder nervös.
Fossiler Fehler	Ein regelmäßig und systematisch vorkommender Fehler.
Fehlerhafter Bezug (Bz)	Der Bezug innerhalb des Texts ist unklar oder falsch.
Generalisierung	Eine Regel wird über ihre Grenzen ihrer Geltung hinaus verallgemeinert.
Grammatikfehler (G, Gr)	Eine Regel der Zielsprache wird nicht korrekt angewandt. Sonderfall: T = Tempus (falsche Tempora angewandt)
Hörfehler	Der Inhalt wird beim Hören nicht richtig aufgenommen.
Inhaltsfehler (I)	Der Inhalt ist faktisch falsch oder ungenau dargestellt.
Interferenzfehler	Der Fehler rührt von der Muttersprache oder Zweitsprache des Schülers her.
Interpunktionsfehler (Z)	Der Schüler setzt keine Zeichen oder setzt sie am falschen Ort.
Lexikfehler (L, W)	Der Schüler wendet ein im Zusammenhang falsches Wort an.
Logikfehler (Log)	Der Schüler verstößt gegen die Regeln der Logik.
Rechtschreibfehler (R)	Der Schüler verstößt gegen die Rechtschreibregeln, die Lautung ist jedoch korrekt.
Stilfehler (St)	Der Schüler bedient sich einer unpassenden Stilschicht.
Syntaxfehler (Sb, St)	Der Satz ist ungrammatisch oder zumindest umständlich.
Übertragungsfehler	Der Schüler überträgt das Ergebnis falsch vom Konzept, von der Tafel oder vom Buch.
Wiederholungsfehler (Wh)	Wiederholung desselben Fehlers (wird in der Regel nicht oder geringer gewichtet).

Correction principles

Consider complexity!	Bei inhaltlich schwierigen Gesprächen wird zurückhaltend korrigiert, bei einfachen Themen eher nicht.
Consider the context!	In Phasen emotionaler Unruhe, etwa nach kritischen Vorfällen in der Pause oder nach Tests, wird zurückhaltend korrigiert.
Consider the student!	Sprechängstliche und leistungsschwache Schüler werden taktvoll und zurückhaltend korrigiert.
Consider the task!	Bei freiem Sprechen werden Fehler kaum korrigiert, bei Ausspracheübungen besonders konsequent!
Don't emphasize corrections!	Es wird beiläufig korrigiert, ohne dass der Vorgang des Korrigierens thematisiert wird.
Don't overdo it!	Man sollte immer in Maßen korrigieren – vor allem nicht in Bezug auf einzelne Schüler!
Errors are	Jeder Fehler bietet eine Chance zum Lernen! Der Lehrer bemüht sich um



opportunities!	eine positive Einstellung seiner Schüler zu Fehlern!
Errors, but not mistakes or slips!	Verstöße gegen die sprachliche Angemessenheit (<i>mistakes</i>) oder Versprecher (<i>slips</i>) brauchen nicht (sofort) korrigiert zu werden, Verständnisfehler (<i>errors</i>) dagegen schon.
Fluency before accuracy!	Der Sprechfluss des Schülers soll nach Möglichkeit nicht gestört werden.
Give constructive feedback!	Die Rückmeldung sollte immer einen Impuls zum Bessermachen anbieten!
Involve the group!	Die Fehler einzelner Schüler werden der Gesamtgruppe als „Gegner“ aller Schüler dargestellt. Der Fehler ist nie nur das Problem dessen, der ihn macht! Die Gruppe wird zum Helfer!
Message before accuracy!	Solange der Beitrag des Schülers verständlich sein, sollte nicht unterbrochen werden.
No negative corrections!	Der Lehrer vermeidet es, die Schüleraussage zu verneinen („No...!“) oder zu beurteilen („That’s wrong!“), er gibt stattdessen ein Modell vor, wie sich der Schüler verbessern kann.
Praise and correct!	Jede Korrektur wird mit einem Lob verbunden. Korrekturen werden sorgfältig zwischen positive Bemerkungen gepackt.
Respond respectfully!	Der Schüler muss jederzeit sein Gesicht wahren können! Der Lehrer sollte auch bei gravierenden Fehlern wohlwollend, humorvoll und kontrolliert reagieren!

Correction methods

Blunder sheet	Die Schüler erhalten eine Übersicht aller in der Klasse gemachten Fehler!
Buddy correction	Schüler korrigieren Schüler im Anschluss an die Stunde oder eine Präsentationsphase.
Clarification request	Der Schüler erhält durch eine Lehrerrückmeldung zunächst die Möglichkeit, sich selbst zu verbessern („Sorry, I didn’t quite get you...?“) – Korrigiert wird in dieser Abfolge: self-correction, peer-correction, teacher’s response
Correction cards	Die Schüler fertigen zu allen Fehlern aus Klassenarbeiten oder Tests Karteikarten an.
Culprit method	Man macht den Fehler zum Problem, nicht das Fehlermachen... - der Fehler darf personifiziert werden.
Direct repair	Der Lehrer verbessert (zunächst) ohne Erklärung der Fehlerursache, mit besonderer Betonung der Fehlerquelle (bzw. der richtigen Konstruktion)!
Error analysis	Man untersucht (gemeinsam mit dem Schüler), wie es zu dem Fehler kommen konnte.
Error and stop	Die Schüler lesen einen Text vor, man versucht, ohne Fehler so weit zu kommen wie möglich!
Error exclusion	Wie ein Sportler / Ingenieur etc. sucht man jeden Fehler auszuschließen, damit das Ergebnis stimmt!
Error gestures	Bestimmte Gesten symbolisieren bestimmte Fehler – z. B. drei Finger = dritte Person: „s“!
Error posters	Häufige Fehler werden im Klassenraum visualisiert – der Lehrer muss nur noch darauf hinweisen.
Indirect revision	Die wichtigsten Fehler der letzten Stunde werden in einem Rhyme oder einem Dialog zusammengefasst.

Individual feedback	Jeder Schüler erhält eine individuelle Übersicht über seine Fehler, eventuell in einem Gespräch unter vier Augen!
Jumping Jack	Für beliebte Fehler müssen Schüler eine Gymnastikübung erledigen.
Mistakes of the week	Jede Woche wird eine bestimmte Art von Fehlern verbessert.
Ninety percent	„Your answer is ninety percent right...!“ Man zeigt, was der Schüler alles richtig gemacht hat!
Options	Zwei oder mehr Optionen werden angeboten – die Schüler wählen aus!
Personal Checklist	Schüler erhalten eine Checkliste zur Fehlervermeidung!
Reformulation	Die Schüler werden gebeten, den Satz anders zu formulieren.
Repeat up to the error	Der Satz wird vom Lehrer bis zum Fehler wiederholt.
Shadow corrections	Kein direktes Lehrerecho, sondern ein wiederholendes Nachfassen: „I want to the loo!“ – „Oh, you want to go to the restroom, well, let’s see...“
Simplification	Wenn Schüler einen Fehler machen, bittet man sie, es „einfacher“ zu sagen!
Stickers	Der Lehrer klebt den Schülern Zettel mit den gravierendsten Fehlern ins Heft.
Traffic lights (Three stages)	Ampelsystem: 1. Bei Rot wird alles korrigiert. 2. Bei Gelb werden nur wichtige Fehler korrigiert.
Visual aids	Der Fehler wird an der Tafel visualisiert! Variante: Der zu korrigierende Satz wird unvollständig angeschrieben und muss ergänzt werden.